

Lernen für die Zukunft



Ob Abfalltrennung oder die Kenntnis über die Funktion von Stromsparmodulen: „Erziehung zur Nachhaltigkeit“ und Umweltmanagement stehen bei den Audit-Schulen auf dem Lehrplan.

Ob Mülltrennung, Einsparung von Wasser und Energie, Gefahren durch Elektromog, Sicherung der Schulwege, Streitschlichterprogramme, internationale Schulpartnerschaften oder die Gestaltung des Schulhofes – dies sind nur einige der vielen Themen, mit denen sich in Düsseldorf Schulen aller Schulformen seit 1999 im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeits-Audit an Schulen“ beschäftigen.

Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Eltern untersuchen dabei die Schulen nach den Kriterien der Lokalen Agenda 21 wie Umweltschutz, soziale Verantwortung, wirtschaftliche Effizienz und Bildungsangebote. Verbesserungsvorschläge werden umgesetzt, die die Qualität des Unterrichts und des schulischen Lebens positiv beeinflussen.

Düsseldorfer Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Systematisch die Schulqualität entwickeln unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit – darauf zielt das methodische Vorgehen des Audits ab, das bereits in 16 Düsseldorfer Modellschulen mit Erfolg praktiziert wird. Lehrerinnen und Lehrer erheben mit Unterstützung der Stadtverwaltung und der Wirtschaft mit Schülerinnen und Schülern Daten, bewerten sie, diskutieren Ziele und Maßnahmen und legen gemeinsam Pro-



Schülerinnen präsentieren ihre Projekte als „Experten“ in Sachen Nachhaltigkeit.

gramme, Verantwortliche und Zeiträume fest, in denen die gewünschten Verbesserungen in Schulen realisiert werden sollen. Grundsätzlich erfolgt nach einem solchen Zyklus eine erneute Überprüfung der erreichten Qualität. Die bisher durchgeführten Projekte der Schulen können sich sehen lassen: Internationale Schulpartnerschaften, Streitschlichtung, Erstellung einer Schulverfassung, Ressourceneinsparung, Schulentwicklungsprogramme – und das alles unter den Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung.



50:50-Bonus-Programm: Für die erfolgreiche Einsparung bei Energie und Wasser erhält die Schule die Hälfte der eingesparten Kosten.

Schulen können nur gewinnen

Alle Schulen und auch städtische Kindergärten können an dem 50:50-Bonus-Programm der Landeshauptstadt Düsseldorf teilnehmen. Wer dabei nachweislich Abfall und Energie einspart, schont unsere Ressourcen und spart dadurch Geld. Schulen und Stadt gewinnen dabei gleichermaßen: 50 Prozent der Einsparungen erhalten die Schulen als Belohnung für ihr Engagement, 50 Prozent die Stadt. Und die Zahlen beweisen den großartigen Erfolg: In den letzten sieben Jahren haben die teilnehmenden Schulen über 660.000 Euro bei den Energie- und Wasserkosten und über 220.000 Euro Müllgebühren gespart. Weiter so!

